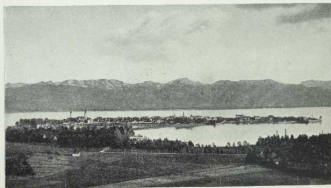


239. Der Chiemsee mit der Fraueninsel. Phot. von Währlich u. Sohn in Wien.

Der größte der oberbayerischen Seen ist der runde Chiemsee. Unser Bild zeigt ihn von einem der Moränenzüge aus, die ihn im Norden umrahmen. Auch die Fraueninsel, der Sitz eines Benediktinerinnenklosters, ist eine Moräne. Das jenseitige Südufer des Sees ist ganz flach; alter, jetzt zu Moor gewordener Seeboden erstreckt sich hier bis zum Fuße der Alpenberge.



240. Der obere Bodensee, Lindau und der Bregenzwald. Phot. von Dr. C. Mertens u. Co. in Bism.

Der weitaus größte unter den Seen des ganzen deutsch-schweizerischen Alpenvorlandes ist entsprechend der Größe des einstigen Rheingletschers, dessen Zungenbecken er zum Teil erfüllt, der Bodensee. Sein Südufer wie unmittelbar von den Appenzeller Alpen und dem Bregenzwald überragt. Vom Hoherberg bei Lindau aus überblickt man diese beiden Alpen Teile. Unser Bild zeigt hinter der bayerischen Inselstadt Lindau die Höhen des Bregenzwaldes, der in der Bildmitte im Hohen Archen (2000 m) gipfelt. Rechts hinten ist die beinahe 3000 m hohe Eschaplana im Kätikon sichtbar.